

Medieninformation

Spritpreis-Schock: Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt für den Umstieg auf JobRad®!

Deutschland ächzt unter hohen Spritpreisen. Gerade jetzt lohnt sich der Umstieg auf ein JobRad: Die preiswerte und praktische Alternative etwa zum Zweitwagen, für Erledigungen im Alltag oder Ausflüge im beginnenden Frühling. Hier sind die Top-5-Argumente, warum jetzt der beste Zeitpunkt für ein neues JobRad ist.

Freiburg, 17. März 2026 Seit dem Konflikt im Nahen Osten kennen die Spritpreise in Deutschland nur eine Richtung: nach oben. Tanken für weniger als zwei Euro pro Liter Benzin oder Diesel ist seit geraumer Zeit die Ausnahme. Besserung ist kaum in Sicht – aber eine Lösung für Verbraucher:innen, die nun nach Alternativen oder Ergänzungen zum Auto suchen: ein neues JobRad. Gleich fünf Argumente sprechen jetzt für Dienstradleasing über die Marktführerin:

1. Unschlagbar günstig

E-Bikes müssen in der Anschaffung nicht teuer sein. JobRadler:innen sparen im Vergleich zum herkömmlichen Kauf bis zu 40 Prozent. Bei JobRad bezuschussen rund 90 Prozent der Arbeitgeber:innen das Dienstradleasing, indem sie einen Teil der Leasingrate, der Serviceoptionen oder der Versicherung übernehmen. Unterm Strich sind die monatlichen Nutzungsraten selbst für hochwertige E-Bikes so niedrig, dass sie auch für den kleinen Geldbeutel erschwinglich sind.

Angesichts der hohen Spritpreise wird der Kostenvorteil des E-Bikes vor allem bei der täglichen Nutzung klar. Das zeigt eine Beispielrechnung für eine durchschnittliche Pendlerin, die täglich zehn Kilometer hin und zurück zur Arbeit fährt – im Jahr insgesamt also 4400 Kilometer. Laut Umweltbundesamt benötigt die Pendlerin mit dem Auto bei einem durchschnittlichen Verbrauch für diese Strecke rund 325 Liter Sprit. Bei einem Spritpreis von zwei Euro macht das Spritkosten von 650 Euro nur für die Fahrt zur Arbeit. Unschlagbar günstig ist auf dieser Strecke das E-Bike, das in vielen Fällen auch noch kostenfrei bei den Arbeitgeber:innen geladen werden kann.

2. Unschlagbar gesund

Fahrradfahren ist gut für Körper und Psyche. Nach der Arbeit in die Pedale zu treten, macht den Kopf wieder frei. Am Wochenende werden dank E-Antrieb auch große Touren im jetzt beginnenden Frühling zu einem Kinderspiel, Erholung und Entspannung sind garantiert. Dasselbe gilt natürlich auch für die sportliche Tour mit dem Rennrad. Auch für die körperliche Gesundheit gibt es wenig, was so gut ist wie Fahrradfahren –

das zeigen Studien immer wieder. So sind Beschäftigte, die ganzjährig mit dem Rad oder zu Fuß zur Arbeit pendeln, im Schnitt zwei Tage im Jahr weniger krank. Laut Berechnungen des Fraunhofer ISI können dadurch jährlich bis zu 2,1 Milliarden Euro an Produktionsausfällen vermieden werden.

3. Unschlagbar praktisch

Stau in der Innenstadt auf dem Weg zur Kita, zum Einkaufen oder zur Arbeit? Lästige Suche nach Parkplätzen? Auf dem Land selten fahrende Busse in den größeren Nachbarort? Ein JobRad macht viele Situationen der Alltagsmobilität leichter, insbesondere durch moderne E-Antriebe. Wer ein JobRad hat, nutzt es deshalb auch intensiv: Eine Untersuchung der TU München im Jahr 2018 ergab, dass über 70 Prozent der Befragten nach eigener Auskunft häufiger mit dem Rad zur Arbeit fahren, seit sie über ein Dienstrad verfügen. 80 Prozent gaben an, auch in der Freizeit häufiger Fahrrad oder E-Bike zu fahren. Gleichzeitig nutzen rund zwei Drittel aller Befragten ihr Auto deutlich seltener für den Weg zur Arbeit und in der Freizeit.

4. Unschlagbar sauber

Mehr als zwei Millionen Nutzer:innen haben sich bislang schon ein JobRad angeschafft. Sie entlasten die Umwelt und helfen dem Verkehrsfluss in den überfüllten Innenstädten: Ein:e JobRadler:in auf dem Fahrradweg bedeutet ein Auto weniger auf der Straße. JobRadler:innen finden außerdem nicht nur sofort einen Parkplatz, sie entlasten auch Pkw-Fahrer:innen: Auf einen Pkw-Stellplatz passen bis zu zehn Fahrräder.

5. Unschlagbar: JobRad

Jetzt ist der beste Moment, auf ein Dienstrad umzusteigen – und das geht am leichtesten mit JobRad: Einfach das Wunschfahrrad im Fachhandel oder Internet aussuchen und ein paar Klicks im digitalen JobRad-Portal später kann es losgehen - egal ob auf dem Weg zur Arbeit, im Alltag oder beim Sport. Um alles andere kümmert sich JobRad. Mehr als 100.000 Arbeitgeber:innen mit über acht Millionen Berechtigten bieten bereits Dienstradleasing über JobRad an. An Spitzentagen bringt die Marktführerin mehr als 2500 Menschen neu auf ihre Traumfahrräder. Damit ist JobRad die unschlagbare Partnerin, um hohen Spritpreisen zu entgehen und Alltagsmobilität ganz neu zu erleben.

Über JobRad®

Die JobRad GmbH mit Sitz in Freiburg ist mit der Marke JobRad® Marktführerin im Dienstradleasing. Als Mobilitätsdienstleisterin organisiert JobRad mit einer digitalen Portallösung unkompliziert und kostenneutral die Dienstrad-Überlassung zwischen Arbeitgeber:innen und Mitarbeitenden. Angestellte profitieren von steuerlich geförderten Diensträdern sowie Services rund um die Radnutzung. Über 100.000 Arbeitgeber:innen mit mehr als sieben Millionen Beschäftigten – zum Beispiel Bosch, Barmer und Deutsche Bahn – setzen bereits auf JobRad als nachhaltiges Mobilitätsangebot, das Talente anzieht, Mitarbeitende fit hält und die Umwelt schützt.

„JobRad“ ist eine eingetragene deutsche und Unionsmarke der JobRad GmbH.

Veröffentlichung honorarfrei. Weitere Presseinformationen, Hintergrundtexte und Bilder zu JobRad finden Sie unter: <https://www.jobrad.org/presse>

Kontakt

Marc Mudrak | Media & Public Relations
Tel. 0761 205 515 – 6888 | presse@jobrad.org | www.jobrad.org/presse
JobRad GmbH | Heinrich-von-Stephan-Str. 13 | 79100 Freiburg
